

Aktion Martinusmantel für Frauen und Männer ohne Erwerbsarbeit



Die Aktion Martinusmantel setzt sich für erwerbslose Menschen ein. Orientiert am heiligen Martin von Tours und an der katholischen Soziallehre, fördert sie Beschäftigungs- und Integrationsmaßnahmen. Immer am Martinstag ruft Bischof Dr. Gebhard Fürst zu solidarischen Spenden für die Aktion auf. Ein Vergabeausschuss mit Fachleuten aus Sozialarbeit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Kirche unter dem Vorsitz von Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm entscheidet nach transparenten Richtlinien des Diözesanverwaltungsrats über die Verwendung der Fördermittel. Mehr unter www.martinusmantel.de.

Was wird nach Corona?

In diesen krisengebeutelten Tagen und Wochen eine adäquate Einleitung für den Jahresbericht 2019 zu finden ist nicht einfach. Im vergangenen Jahr schien die Welt noch in Ordnung. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich gut und selbst die Langzeitarbeitslosigkeit, die sich jahrzehntelang auf einem sehr hohen Niveau festgesetzt hatte, begann zu bröckeln. Aktienkurse und Gewinne vieler Gesellschaften feierten einmal mehr neue Höchststände. Das Corona-Virus beendete die Party.

Wo es geht, wird nun versucht, Mitarbeitende durch Kurzarbeit abzusichern. Das hilft oft nur vorübergehend. Kleinen Unternehmen fehlt mitunter der lange Atem. Viele kämpfen um das Überleben, mussten geringfügige Beschäftigungsverhältnisse aufkündigen. Manche Firmen, auch Branchenführer, nehmen den krisenbedingten Einschnitt zum Anlass für Strukturbereinigungen und Korrekturen von Fehlentwicklungen - mit gravierenden Auswirkungen auf Mitarbeitende und Zulieferer. Zwar versucht die Politik durch die Subventionierung privater Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen das Schlimmste zu verhindern, doch die Arbeitslosigkeit steigt wieder an. Fachleute gehen davon aus, dass uns der coronabedingte Konjunkturreinbruch und seine Folgen für den Arbeitsmarkt noch sehr, sehr lange beschäftigen werden.

Wir sind gespannt auf die Auswirkungen der Pandemie bei unseren Projektpartnern. Wie werden sie damit fertig? Im Herbst startet die Förderrunde für das kommende Jahr. Dann wird sich zeigen, welche Herausforderungen das Projektpersonal und die erwerbslosen Teilnehmenden nach (oder weiterhin mit?) Corona erwarten.


Einnahmen und Förderausgaben


Im Jahr 2019 konnten wir Spendeneinnahmen i.H.v. 56.522 Euro und 133.645 Euro an Kollektengaben für unsere Aktion erzielen. Bezogen auf diesen Zeitraum bewilligte der Vergabeausschuss Förderungen i.H.v. 353.447 Euro für 14 Projekte aus Spenden- und Kollekteneinnahmen des vorausgegangenen Jahres, ergänzt durch Mittel der Diözese. Nicht bewilligt wurden vier Zuschussanträge. Die Kosten der Spendengewinnung, Öffentlichkeitsarbeit und Förderadministration trug das Bischöfliche Ordinariat, alle Zuwendungen konnten wieder ohne jegliche Verwaltungsabzüge für die Projektförderung eingesetzt werden.

Bei der Verbreitung des Spendenaufrufs und der Plakate halfen der Caritasverband der Diözese, der Caritasverband für Stuttgart, die Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung, die Sankt Elisabeth-Stiftung, die Stiftung Sankt Franziskus, die Stiftung Haus Lindenhof, die Stiftung Sankt Konradhaus, das Stadtdekanat Stuttgart und die Diözesanverwaltung.

Unsere Aktion wäre nichts ohne die treue Unterstützung von Spenderinnen und Spendern, die sich im Gemeindeleben und in Gottesdiensten ansprechen lassen. Viele engagieren sich in ehrenamtlichen Aufgaben, nicht wenige stehen hauptamtlich in kirchlichen Diensten. Alle erwiesen ihre großartige Solidarität mit den erwerbslosen Frauen, Männern und Jugendlichen in den geförderten Projekten.

Herzlichen Dank! Bleiben Sie gesund! 10.07.2020


Hans-Peter Mayer
Geschäftsführer


OR Dr. Joachim Drumm
Vergabeausschuss

Geförderte Projekte

Bewilligte Zuschüsse für das Jahr 2019

SubKULTan - Aalen. Aktive Teilhabe statt resignativer Anpassung

Katholische Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
Projekt 14-03-02, Förderung 20.000 €

Nach einjähriger Förderpause startete das Projekt 2019 wieder mit neuem Schwung. Die erwerbslosen Mitwirkenden veranstalteten mehrere Kunst- und Kulturaktionen, so z.B. den adventlichen Mittagstisch SuppKULTan, die Kunstinstallation "Abgehängt" oder Pflanzkästen-Aktionen mit musikalisch unterlegtem "Gartengeflüster", um auf Missstände und kreative Lösungen aufmerksam zu machen. <http://subkultan.aalen-betriebsseelsorge.de>

Stromspar-Check Biberach

St. Elisabeth Stiftung - Heggbacher Werkstattverbund
Projekt 15-03-03, Förderung 3.000 €

Als eines der ersten Stromsparmcheck-Projekte beschäftigte das Biberacher Projekt die ehemals langzeitarbeitslosen Stromsparhelfer auf der Basis sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverträge. Während der 4-jährigen Projektdauer bis zum Frühjahr 2019 berieten sie fast 400 Haushalte, die so jährlich mehr als 150 € an Verbrauchs- und Energiekosten einsparen konnten.

APA - Assistierte Ausbildung Altenpflegehilfe in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof / Kompetenzzentrum Arbeit
Projekt 16-09-01 Förderung 7.487 €



Das im August 2019 ausgelaufene Projekt ermöglichte benachteiligten Menschen eine berufliche Perspektive in der Altenhilfe. Viele der insgesamt

In den Projekten "steht jeder einzelne Mensch mit seinen besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Mittelpunkt. Das ist neben der Kompetenz der Projektträger der zentrale Schlüssel für eine erfolgreiche Integration und Teilhabe."

Bischof Dr. Gebhard Fürst



65 Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund. 35 TN nahmen eine Pflegehelfer/in-Ausbildung auf, die von 17 bereits mit Erfolg absolviert wurde. Einige der Absolventinnen und Absolventen schlossen eine Ausbildung zur Pflegefachkraft daran an.

Wir bleiben dran. Teilhabe durch nachhaltige Förderung in Schwäbisch Gmünd

KAB-Katholische Arbeitnehmerbewegung, JuFuN e.V. und Werkhof Ost
Projekt 16-09-02, Förderung 25.000 €

Betätigungsmöglichkeiten im Gemeinwesen, kombiniert mit einer Sozial- und Gesundheitsberatung sowie wertschätzende Anerkennung in der Gemeinschaft geben den langzeitarbeitslosen Mitwirkenden im Werkhof Halt und Zuversicht. Als Dank gestalteten sie am Martinstag einen Gottesdienst.



Making of Old2New. Qualifizierung und Coaching in Ludwigsburg

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Projekt 17-03-01, Förderung 36.000 €

Nach einer Neuausrichtung des Martinushelfer-Projekts konzentrierte man sich auf die Fertigung von textilen Upcycling-Produkten. Bis zu 15 langzeitarbeitslose Teilnehmende engagierten sich bei der Sammlung, Abholung und beim Sortieren von Gebrauchstextilien, wur-



den unterwiesen in Wäschepflege und Näh-techniken und kreierten unter dem Label Old2New nützliche und schöne Dinge für kirchliche Gemeinden und private Kunden. Das Projektteam sorgte für die begleitende psychosoziale Betreuung und die stetige Ermutigung der Mitarbeitenden.

Verschuldung und familiäre Probleme belasteten viele der arbeitslosen Projektteilnehmenden bei der Jobsuche und bei der Mitarbeit im Fairkauf-Laden. Das Projektteam hat sich zum Ziel gesetzt, diese Hemmnisse anzugehen, eine geordnete Tagesstruktur zu ermöglichen und die Motivation für eine Arbeitsaufnahme zu fördern, um langfristig wieder eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.



MiA – Menschen in Arbeit, Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 17-09-02, Förderung 25.000 €

Das Projekt hatte die Aufgabe, langzeitarbeitslosen Menschen, die in Arbeitsgelegenheiten nach §16d SGB II eingesetzt wurden, Arbeitsplätze auf dem Arbeitsmarkt zu vermitteln und sie beim Übergang unterstützend zu begleiten. Im Jahr 2019 nahmen 73 Frauen und Männer teil, 46 beendeten die Maßnahme. Davon wurden 11 mit Erfolg in Ausbildung und Arbeit vermittelt.

Follow up – Nachbetreuung und aufsuchende Hilfen in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof – Kompetenzzentrum Arbeit
Projekt 18-03-02, Förderung 30.000 €

Arbeitslose Menschen, die bereits erste Schritte zu ihrer beruflichen Integration unternommen haben, werden auch im privaten Bereich darin unterstützt, Probleme zu bewältigen, um die Integrationsfortschritte nicht zu gefährden. Die Teilnehmenden erhalten oft einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in den stiftungseigenen Pflegeeinrichtungen. Der Projektträger begleitet sie nach der Arbeitsaufnahme weiter und steht auch den Arbeitgebern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Sozialpädagogische Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Projekt 17-09-04, Förderung 18.130 €

Langzeitarbeitslose Mitarbeitende der Albstädter Tafel, der Secontique-Boutique mit Nähwerkstatt, des Stromsparchecks und des Jakobushaus-Hausmeisterdienstes erhielten begleitend zu ihren Tätigkeiten eine individuelle sozialpädagogische Betreuung zur Bewältigung persönlicher Herausforderungen. Zusätzlich fanden unter dem Motto Carpe Diem gemeinsame gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Wandern oder Kochen mit Unterstützung der AOK Balingen statt.



FAIRKAUF - Neuausrichtung der Arbeitshilfen in Aalen

Caritas Ost-Württemberg
Projekt 18-03-03, Förderung 37.100 €

Nach der Aufgabe des früheren Kaufhauses der Caritas aus wirtschaftlichen Gründen hat der Träger die Hilfen zur Arbeit neu strukturiert. Gemeinsam mit den Maltesern und der Kirchengemeinde Sankt Maria wurden unter dem Titel FAIRKAUF ein Dienstleistungsbereich (Möbel, Haushaltsauflösungen-), ein Secondhand-Kleiderladen sowie ein Begegnungscafé aufgebaut, um arbeitslose Frauen und Männer in unterschiedlichen Feldern fördern zu können.



Teilhabe am Arbeitsleben. Coaching und Begleitung im Fairkauf Friedrichshafen

Caritas Bodensee-Oberschwaben
Projekt 18-03-01, Förderung 30.000 €

Einsamkeit, Suchterkrankungen, psychische Leiden,

Secontique Kleiderboutique & Nähwerkstatt in Albstadt

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Projekt 18-09-02, Förderung 30.000 €



Das Kooperationsprojekt der Aktion Hoffnung und der Caritas hat sich nicht nur Ressourcenschutz durch Gebrauchtkleider-Verwertung und Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Die Secontique ist auch ein Ort der Beschäftigung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen. Im Ladengeschäft und in der

im Oktober 2019 eröffneten Upcycling-Nähwerkstatt können insgesamt 10 Projektteilnehmende gefördert werden.

Perspektive und Teilhabe in Ulm

Caritas Ulm-Alb-Donau
Projekt 18-09-03, Förderung 58.500 €

Der Träger verfolgte mit seinen Maßnahmen an mehreren Projektstandorten das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit arbeitsmarktferner Menschen durch Beratung, Qualifizierung und Coaching auf- und auszubauen sowie die Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben zu verbessern. Im trägereigenen Arbeitslosenberatungszentrum wurden 277 Ratsuchende betreut. In sechs Teilprojekten mit längeren Teilnahmedauern von bis zu einem Jahr wurden 103 Menschen mit und ohne Migrationshintergrund beschäftigt und betreut. Darüberhinaus wurden im Auftrag des Jobcenters Einzelcoachings für Beschäftigte mit Förderarbeitsplätzen durchgeführt.

Qualifizierung und Integration II bei Da Capo in Reutlingen

Arbeiterwohlfahrt Reutlingen & Caritas Fils-Neckar-Alb
Projekt 19-03-01, Förderung 28.850 €

Im gemeinsam von Caritas und Arbeiterwohlfahrt betriebenen Gebrauchtwarenkaufhaus wurden 52 Frauen und Männer zwischen 21 und 63 Jahren in sogenannten Arbeitsgelegenheiten beschäftigt und betreut. Die Dauer der Arbeitslosigkeit reichte von 14 Monaten bis zu über 10 Jahren, oftmals lagen gesundheitliche Einschränkungen vor. Das Hauptaugenmerk galt - wie in anderen Projekten - der sozialpädagogischen Betreuung mit dem Ziel der Stabilisierung, des Erhalts der Arbeitsfähigkeit und der Aktivierung der Teilnehmenden.



APA Plus - Beruf mit Zukunft in Schwäbisch Gmünd

Stiftung Haus Lindenhof / Kompetenzzentrum Arbeit
Projektnummer 19-03-02, Förderung 4.380 €

Aufbauend auf die erfolgreichen Erfahrungen des Vorgängerprojekts fiel der Startschuss zur Fortsetzung der Assistierten Ausbildung Altenpflegehilfe im September 2019. Bereits in den ersten 4 Projektmonaten wurden 24 Teilnehmende aus mehreren Herkunftsländern gezählt. Absicht des Projekts ist, benachteiligte junge Erwachsene und Menschen bis 45 Jahren mit dem Pflegebereich bekannt zu machen und sie für eine qualifizierte Ausbildung zu gewinnen.

aktion
martinus
mantel



Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats, mit Sitz im Bischof-Leiprecht-

Zentrum in Stuttgart-Degerloch, koordiniert die Geschäftsstelle die jährliche Spendenaktion zum Martinstag und die Projektförderung. Spender/innen, Unterstützer/innen, Antragsteller/innen und Projektträger erhalten hier Beratung und weitere Informationen.

Anschrift und Ansprechpartner

Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche und Gesellschaft
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer
Postfach 700137, 70571 Stuttgart
martinusmantel@bo.drs.de
Telefon 0711 – 9791 1250

www.martinusmantel.de

Spenden: Bistum Rottenburg-Stuttgart
IBAN: DE48 6039 1310 0005 4040 02

